

Werbung Erhard Sport

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.

| <u>Inhalt:</u> | <u>Seite</u> |
|---|---------------------|
| Vorwort | 2 |
| LVR-Verbandstag | |
| - Willi Maurer führt den Leichtathletik- Verband Rheinland | 2 |
| - Die „Neuen“ im Präsidium | 6 |
| - Kai Mader ist Referent für Finanzen | 6 |
| - Nicole Bleis kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit | 7 |
| - Referent für Breiten- und Freizeitsport ist wieder besetzt | 8 |
| - Hans-Peter Krings ist erster Referent für Senioren im Rheinland | 9 |
| - Ehrungen beim Verbandstag | 9 |
| - Satzungsänderungen wurden beschlossen | 11 |
| Leichtathletik-Verband Rheinland | |
| - Kreis Birkenfeld mit eigener Internet- seite | 12 |
| - Leichtathletik-Verband Rheinland ist Mitglied beim DLV Härtefonds für Volksläufer | 12 |
| - LVR direkt steht hoch im Kurs | 13 |
| - Hermann Schmitz wurde 80- | 14 |
| - Wolfgang Heinz wurde 70 | 15 |
| Jugend | |
| - Interview mit Jannik Engel | 16 |
| - Kreativität gefordert | 19 |
| - Nachwuchs aufgepasst! | 19 |
| DLV | |
| - Nur noch elektronische Zeiten in DLV- Bestenliste | 20 |
| Landessportbund Rheinland-Pfalz | |
| - Hermann Höfer erlag seiner schweren Krankheit- | 22 |
| - Sportbund Präsidium nominiert Fred Pretz als Nachfolger von Hermann Höfer | 22 |

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nach acht Jahren Tätigkeit für LVR Direkt habe ich die Verantwortung für unsere Zeitung an meine Nachfolgerin im Amt der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Nicole Bleis, übergeben.

Diese acht Jahre waren für mich eine schöne Zeit, und ich habe gerne dafür gearbeitet, dieses Heft so zu gestalten, dass es von den Leserinnen und Lesern auch akzeptiert wurde. Das scheint mir auch gelungen zu sein, denn das Heft bekam bei den bisherigen Umfragen immer gute Noten.

Ich bin sicher, dass das auch so bleibt. Mit Nicole Bleis hat eine Fachfrau die Leitung übernommen. Sie wird andere Akzente setzen als bisher und andere Schwerpunkte. Ihre Jugend wird unserer Zeitung gut tun, diese jung erhalten und ihr neuen Schwung geben.

Ich darf mich an dieser Stelle bedanken für Ihr Interesse und dafür, dass Sie uns die Treue gehalten haben. Ich kann Ihnen nicht versprechen, dass zukünftig kein Artikel mehr aus meiner Feder in diesem Heft erscheint. Ob das so ist, überlasse ich aber ab sofort meiner Nachfolgerin, der ich sportlich aber auch in ihrer neuen Funktion viel Glück und Erfolg wünsche.

Toni Freisburger

Meddy

LVR-Verbandstag**Willi Maurer führt den Leichtathletik-Verband Rheinland**

Leanderstr. 15
54295 Trier

Tel.: 0651/9914415 (p)
[Maurer.Willi\(at\)LVRheinland.de](mailto:Maurer.Willi(at)LVRheinland.de)

Beim ordentlichen Verbandstag der Leichtathleten des Rheinlandes wurde Willi Maurer (Trier) mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt. Er löste damit Peter Labonte ab, der für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stand.

Im Beisein vieler Ehrengäste aus Verwaltung, Parteien, Wirtschaft und Sport, darunter auch der Staatsminister des Innern und für Sport, Karl-Peter Bruch, dankte der scheidende Präsident allen Vereinsvertretern, dem Verbandsrat und dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit während seiner Amtszeit und wünschte dem neuen Präsidium viel Erfolg. „Wenn ich zum Abschluss noch einen Wunsch offen habe, dann wünsche ich mir den Bau einer Leichtathletik-Halle mit einer 200 m Rundbahn im Rheinland“, so Peter Labonte.

Der Sportminister des Landes Rheinland-Pfalz, Karl-Peter Bruch, sagte zu, dieses Anliegen prüfen zu wollen, konnte jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine verbindliche Zusagen machen. In seiner Festansprache lobte er das ehrenamtliche Engagement im Sport. „Ohne Ehrenamt gibt es keinen Sport“ stellte der Minister fest. Im organisierten Sport im Rheinland seien Hauptamt und Ehrenamt gleichermaßen erforderlich um erfolgreiche Strukturen aufzubauen und zu erhalten.

Der Staat könne sich nicht darauf beschränken, ehrenamtliche Tätigkeiten zu loben, er müsse sie auch unterstützen und zum Beispiel die Sportstätten ausbauen und erhalten.

Bevor die Delegierten zu den Wahlen des Präsidiums schritten, standen noch Abstimmungen über Satzungsänderungen an. Die Vereinsvertreter folgten dem Antrag des Präsidiums und stimmten der Aufnahme eines Referenten für Senioren ins Präsidium zu. Damit ist der Leichtathletik-Verband Rheinland der erste Landesverband im Bereich des DLV, der dem Seniorensport einen so hohen Stellenwert zusichert.

Die nachfolgenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Willi Maurer (Trier) wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Zum Vizepräsidenten und zum Referenten für Marketing wählten die Delegierten Toni Freisburger (Koblenz), den bisherigen Pressesprecher. Referent für Finanzen wurde Kai Mader (Emmelshausen), Referent für Leistungs- und Wettkampfsport bleibt Wolfgang Bender (Kirn). Ebenso keine Änderung beim Referenten für Schüler und Jugendfragen. Hier wurde Josef Franz (Montabaur) wiedergewählt. Neu im Präsidium die Funktion des Referenten für Senioren. Diese Funktion wurde Hans Peter Krings (Wallmerod) übertragen. Referent für Freizeit- und Breitensport wurde Karl Heinz Schulz (Birkenfeld). Referent für Lehrwesen, wie bisher, Klaus Ermert (Betzdorf). Auch Martin Schmitz (Neuwied) bleibt Referent für Rechtsangelegenheiten und Nicole Bleis (Neuwied) ist zukünftig für die Pressearbeit zuständig. Zudem gehört der Ehrenpräsident Walfried Heinz (Trier) dem Präsidium an.

Foto Präsidium

In seinem Dank an die Delegierten nannte Willi Maurer vier Punkte, denen er in Zukunft seine ganze Aufmerksamkeit zuwenden will. Der allgemeine Leistungssport soll noch stärker gefördert werden und alles daran gesetzt werden, um die Leistungsträger im Verband zu halten. Der Seniorensport wird weiter aufgewertet und das Wettkampfprogramm ausgebaut. Die Wahl des neuen Referenten für Senioren ist hierfür ein wichtiges Zeichen.

Anzeige Lehrwesen

Im Bereich Schüler- und Jugendarbeit wird auch weiterhin die Grundlage dafür gesehen, dass dem Spitzensport nicht die Talente ausgehen. Gerade auf dem Gebiet der Talentsuche sind große Anstrengungen nötig. Die Zusammenarbeit mit den Schulen soll noch ausgebaut werden.

Dem Breiten- und Freizeitsport will der neue Präsident auch in Zukunft starke Beachtung schenken. Durch breitensportliche Aktivitäten könnten noch mehr bisher unorganisierte Sportlerinnen und Sportler in die Vereine integriert werden. Der nächste Verbandstag, 2011, wurde von den Delegierten nach Traben-Trarbach vergeben. Hier wird man Gast sein beim VfL Traben-Trarbach, der dann 150 Jahre alt wird. (T.F.)

Die „Neuen“ im Präsidium

Dadurch, dass Peter Labonte aus dem Präsidium ausschied und Willi Maurer neuer Präsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland wurde, wurde auch das Amt des Vizepräsidenten frei, das von Toni Freisburger, bisher Pressesprecher des Verbandes besetzt wurde. Somit war die Funktion des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit neu zu besetzen. Da auch Ralph Hiller nicht mehr für das Präsidium kandidierte und der Posten des Referenten für Breiten- und Freizeitsport schon einige Zeit unbesetzt war, wurden auch diese Funktionen neu besetzt.

Zu diesen schon bisher vorhandenen Ämtern kam durch die Satzungsänderung zusätzlich die Funktion des Referenten für Senioren hinzu. Insgesamt wurden somit beim Verbandstag vier neue Mitglieder ins Präsidium gewählt.

Kai Mader ist Referent für Finanzen.



Buchenweg 3
56291 Leiningen
Tel.: 06746/233137
[Kai.Mader\(at\)LVRheinland.de](mailto:Kai.Mader(at)LVRheinland.de)

Da Ralph Hiller, der bisherige Referent für Finanzen, ausschied, musste dieses wichtige Amt neu besetzt

werden. Beim Verbandstag am 17.03.2007 wählten die Delegierten Kai Mader (Emmelshausen) zu seinem Nachfolger. Der 47 Jahre alte Beamte einer Koblenzer Behörde kennt sich im Kassenwesen von Vereinen aus. Bei einer Betriebssportgruppe hat er selbst die Kasse geführt und als ehemaliger Vorsitzender der LG VG Emmelshausen weiß er um die Wichtigkeit geordneter Finanzen.

Zur Leichtathletik kam Kai Mader über seine Frau Marina Trapp, die bei Rot-Weiß Koblenz den Speer über 48 Meter weit geworfen hat und die im Jahre 2005 Deutsche Seniorenmeisterin im Speerwurf wurde. Er steht seinem Verein als Mitorganisator von Veranstaltungen und als Kampfrichter zur Verfügung und lässt sich zur Zeit als Obmann ausbilden.

„Ich will mit einer vernünftigen Finanzplanung helfen, die Ziele des Verbandes umzusetzen und die Popularität der Leichtathletik zu steigern“ blickt Kai Mader in die Zukunft.

Nicole Bleis kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit



Nelkengarten 20
56564 Neuwied
Tel. 0177/3797812
[Nicole.Bleis\(at\)LVRheinland.de](mailto:Nicole.Bleis(at)LVRheinland.de)

Der bisherige Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Toni Freisburger, übernahm im neuen Präsidium das Amt des Vizepräsidenten. Somit wurde diese Funktion frei für die Nachfolgerin Nicole Bleis (Neuwied). Die 22 Jahre alte Jurastudentin hat durch die Mitarbeit bei der Erstellung von Schülerzeitungen schon erste Erfahrungen mit Pressearbeit gesammelt.

Nicole Bleis ist, trotz ihrer Jugend, keine Unbekannte im Rheinland. Die Sprinterin wurde in diesem Frühjahr Dritte bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften über 60 m und ist eine der Garantinnen für die Erfolge in den unterschiedlichsten Sprintstaffeln ihres Vereins (LG Rhein-Wied). Bei den diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaften belegte ihre Staffel den fünften

Platz. Sie kennt die Leichtathletik in- und auswendig und ist ganz sicher eine gute Wahl für diese Funktion und eine gute Repräsentantin der Leichtathletik.

Die Jurastudentin will die bisherige hohe Transparenz erhalten und ausbauen. Verstärkt will sie sich dabei um die Belange der Jugend kümmern und Gespräche mit Athletinnen und Athleten führen und die Ergebnisse in den Publikationen des Verbandes veröffentlichen.

Referent für Breiten- und Freizeitsport ist wieder besetzt



Zeisigweg 5
55765 Birkenfeld
Tel.: 06782/830504
FAX: 06782/5283
[Karl-Heinz.Schulz\(at\)LVRheinland.de](mailto:Karl-Heinz.Schulz(at)LVRheinland.de)

Nach dem Ausscheiden von Egbert Ries war die Funktion des Referenten für Breiten- und Freizeitsport lange Zeit unbesetzt. Beim Verbandstag in Koblenz-Horchheim konnte diese Funktion wieder besetzt werden. Neuer Referent für Breiten- und Freizeitsport ist Karl Heinz Schulz (Birkenfeld), 55 Jahre alt und Offizier der Bundeswehr im Ruhestand.

Karl Heinz Schulz ist der Leichtathletik seit 12 Jahren verbunden. In dieser Zeit hat er als Mitveranstalter und als Kampfrichter bei Veranstaltungen mit angepackt und gehört zur Zeit dem Kreisvorstand des Leichtathletik-Kreises Birkenfeld als Kampfrichterwart an.

Er möchte zukünftig gerne Ansprechpartner sein für Belange des Breiten- und Freizeitsports im Rheinland und zusammen mit den Vereinen Anreize setzen für Breitensportveranstaltungen. Dabei denkt Karl Heinz Schulz insbesondere an Sportabzeichen, Trimm-Trab Veranstaltungen, Laufabzeichentage und Lauf- und Walking-Treffs.

Meddy

Hans Peter Krings ist der erste Referent für Senioren im Rheinland



Frankfurter Str. 12
 56414 Wallmerod
 Tel.: 06435/966333
 Fax: 06435/966334
 Mobil: 0172/6503820
[Hans-
 Peter.Krings\(at\)LVRheinland.de](mailto:Hans-Peter.Krings(at)LVRheinland.de)

Da die Vereinsvertreter aus dem Rheinland der vorgeschlagenen Satzungsänderung zustimmten, konnte das Plenum neben den anderen Funktionen erstmals einen Referenten für Senioren wählen. Durch diese Wahl wird der Leistungs- und Wettkampfsport im Seniorenbereich ganz sicher aufgewertet. Als erster Inhaber dieses neuen Amtes wurde Hans Peter Krings aus Wallmerod gewählt. Der Westerwälder ist 55 Jahre alt und Leiter des Fachbereichs Polizei bei der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden.

Die Leichtathletik kennt Hans Peter Krings von Kindesbeinen an. Er war Vorsitzender seines Vereins in Wallmerod und ist noch heute Trainer in verschiedenen Funktionen. Lange Zeit hat er die Mittelstreckler des Kreises Westerwald betreut.

Als Referent für Senioren will er sich dafür einsetzen, dass das Wettkampfwesen der Senioren weiter ausgebaut wird und er will dafür sorgen, dass die Akzeptanz des Seniorensports in der Öffentlichkeit gestärkt wird.

Toni Freisburger

Ehrungen beim Verbandstag

Traditionell werden bei Verbandstagen Ehrungen durchgeführt; das ist bei den Leichtathleten nicht anders als in anderen Verbänden. Was bei uns aber anders ist, ist die Tatsache, dass wir beim Verbandstag keine „Ehrungs-inflation“ haben. Wir haben die Ehrungen auf eine bestimmte kleine Zahl beschränkt, nicht deshalb, weil wir keine Persönlichkeiten haben, denen eine Ehrung zusteht, sondern lediglich aus dem Grund, dass die zu Ehrenden die Ehrung auch als solche anerkennen und nicht glauben auf ein „Ehrungsfließband“ geraten zu sein.

Beim Verbandstag am 17.03.2007 in Koblenz-Horchheim haben wir Ehrungen durch den DLV und den Landessportbund Rheinland-Pfalz durchgeführt. Keine Ehrungen des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Dafür, so haben wir uns entschieden, sind die Kreistage da. Genau wie auf der Tagesordnung des Verbandstags so gehört auch auf die Tagesordnung der Kreistage der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“. Damit ist sichergestellt, dass auch zwischen den Verbandstagen verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt werden können. Und das nicht nur mit Ehrungen des LV Rheinland sondern selbstverständlich auch des DLV, des SBR und des LSB.

Beim Verbandstag in Koblenz-Horchheim wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt:

Foto Ehrungen

- Ralph Hiller, Koblenz, Silberne Ehrennadel des DLV
- Klaus Acher, Betzdorf, Goldene Ehrennadel des DLV
- Karl Scheyer, Alsbach, Goldene Ehrennadel des DLV
- Günter Bruchhaus, Mendig, Goldene Ehrennadel des DLV
- Ludwig Beißel, Kinheim, Bronzene Ehrennadel des LSB
- Rainer Stein, Sinzig, Bronzene Ehrennadel des LSB
- Irmgard Burbach, Hachenburg, Bronzene Ehrennadel des LSB
- Klaus Ermert, Betzdorf, Silberne Ehrennadel des LSB

Die Ehrungen wurden von Georg Kemper, Geschäftsführer des DLV und vom Geschäftsführenden Vize-Präsidenten des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Dieter Noppnenberger vorgenommen. (T.F.)

Satzungsänderungen wurden beschlossen

Beim Verbandstag in Horchheim wurden einige wichtige Satzungsänderungen beschlossen.

Das beginnt bereits in § 3 (Mitgliedschaft). Hier gibt es zukünftig neben den Vereinen, in denen Leichtathletik betrieben wird, persönliche Mitglieder aus Sport, Kirche, Wirtschaft, Kultur, Politik, Presse sowie weiteren gesellschaftlich bedeutsamen Gruppen“.

Diese persönlichen Mitglieder sollen dem Verband mit Rat und Tat zur Seite stehen, insbesondere bei Vorhaben, bei denen die Unterstützung wichtiger Persönlichkeiten Türen öffnet und die Umsetzung somit leichter zu erreichen ist. Ebenso dürften diese Mitglieder auch dann zur Verfügung stehen, wenn zukunftsweisende Projekte angegangen werden und der Rat von Experten für die Entscheidungsfindung wichtig ist.

Weiter geht es in § 7. Das Präsidium wird um einen Referenten für Senioren erweitert. Damit wertet der Verband den Seniorensport auf und erkennt ihn als Leistungssport an. Des weiteren trägt er damit der Tatsache Rechnung, dass die Mitglieder der Vereine immer älter werden und länger leistungsorientiert Sport treiben als zu früheren Zeiten.

Durch diese Änderung fällt die bisherige Funktion des Beauftragte für Senioren weg, da zukünftig der am Verbandstag gewählte Referent für Seniorensport dessen Aufgaben übernimmt und die Interessen der älteren Leistungssportler mit einem soliden Mandat im Präsidium vertreten kann.

Neben den bisherigen in § 8 aufgeführten Arbeitsgruppen, die zukünftig Beiräte heißen, wird ein zusätzlicher Beirat „Senioren“ gebildet. Die Zustimmung für den Referenten für Senioren und für den neuen Beirat zeigt, dass die Vereinsvertreter und der Verband die Senioren hoch einschätzt und ihre Interessen gut vertreten möchte.

In § 14 (Ordnungen) wird zu den bisherigen 6 Ordnungen zusätzlich noch die Aufnahme einer

Gebührenordnung kommen. In dieser Gebührenordnung sollen alle Gebühren erfasst werden, die im Bereich des Leichtathletik-Verbandes Rheinland anfallen. Eine solche Ordnung bringt Klarheit und Übersichtlichkeit im Gebührenwesen.

Beim Verbandstag wurden diese Änderungen von Martin Schmitz vorgestellt und von den Delegierten einstimmig beschlossen.

Toni Freisburger

Leichtathletik-Verband Rheinland

Kreis Birkenfeld mit eigener Internetseite

Ab sofort ist auch der Leichtathletikkreis Birkenfeld unter www.lvr-bir.de im Internet. Neben den Kreisen Rhein-Lahn, Bad Kreuznach und Westerwald ist es der vierte Leichtathletikkreis, der mit seiner Internetseite weltweit erreichbar ist. Besuchen Sie mal die klar übersichtliche Homepage, die sicherlich viele Freunde finden wird.

Toni Freisburger

Leichtathletik-Verband Rheinland ist Mitglied beim DLV-Härtefond für Volksläufer

Auch der Leichtathletik-Verband Rheinland überwies Anfang des Jahres seinen Beitrag zum Härtefond des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und legte damit die Grundlage für einen weitgehenden Schutz aller Läuferinnen und Läufer bei Volksläufen. Dieser Härtefond ist eine Sozialeinrichtung des DLV und seiner Mitgliedsverbände zugunsten aller Volksläufer, die an einem vom Leichtathletik-Verband genehmigten Volkslauf teilnehmen. Er soll soziale Härtefälle abmildern, die bei besonderen Unglücksfällen während Volkslaufveranstaltungen entstanden und durch andere Versicherungen nicht abgedeckt sind. So können Leistungen bei Todesfällen, bei Krankenhausaufenthalten von mehr als 4 Wochen und bei Invalidität gewährt werden.

Der Härtefond ist mit mindestens 30.000,- Euro ausgestattet. Für die sozialen Leistung aus dem Fond sind jedoch Höchstgrenzen angesetzt, die sich im Einzelfalle auf bis zu 5.000 € belaufen.

Über diesen Härtefond und auch über die Veranstalter-Haftpflichtversicherung des Sportbundes Rheinland hinaus hat der Leichtathletik-Verband Rheinland auf eigene Kosten, somit kostenlos für die Vereine, eine weitere Zusatzversicherung abgeschlossen.

Die Veranstalter-Haftpflichtversicherung, die im Rahmen des Sportversicherungsvertrages zwischen dem Sportbund Rheinland und der ARAG besteht, gilt zwar für die Veranstalter von Volksläufen und für deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Vereinszugehörigkeit, nicht aber für Läuferinnen und Läufer, die nicht in einem Sportverein organisiert sind.

Diese Lücke hat der Leichtathletik-Verband Rheinland mit seiner Zusatzversicherung geschlossen. Durch diese Versicherung sind auch die Läuferinnen und Läufer versichert, die ohne Vereinszugehörigkeit an einem genehmigten Volkslauf teilnehmen.

Für Volksläufer ist es sicher gut zu wissen, dass ihr Risiko bei der Sportausübung abgemildert und gut versichert ist. Die beste Versicherung aber ist eine gute Vorbereitung auf die Volklaufsaison durch angemessenes Training und durch eine gesunde Lebensweise. (T.F.)

LVRdirekt steht hoch im Kurs

Gute Noten gaben die Leserinnen und Leser der Kundenzeitschrift „LVRdirekt“ des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Das geht aus einer Internet-Umfrage hervor, die der Verband zu Beginn des Jahres in seinem Bereich durchführte.

So halten mehr als 80% der Leserinnen und Leser die Zeitschrift für gut recherchiert, informativ und kompetent. Insbesondere die Berichte unter der Rubrik Leichtathletik-Verband Rheinland, Hinweise zu den Wettkampfbestimmungen und Berichte aus der Arbeit des DLV werden gerne gelesen. Dagegen möchten die Befragten mehr Information über die Arbeit in den Kreisen.

Den Leserinnen und Lesern gefällt das Heft als Quelle der Information. Hier finden sie, so ihre Aussage, Berichte, die für die Vereine, aber auch für die Trainer und die Athletinnen und Athleten interessant sind. Mehr Information über Senioren, Schülerinnen und Schüler wünschen sich einige der Befragten. Zudem

sollte die „LVRdirekt“ mit mehr Bildern aufgelockert werden.

Insgesamt gesehen ist die „LVRdirekt“ hoch angesehen und erfüllt seinen Zweck, mehr Transparenz in die Arbeit des Verbandes zu bringen.

Hermann Schmitz wurde 80

Am 24.03.2007 wurde Hermann Schmitz (Trier) 80 Jahre alt. Man kann ihn getrost als ein Urgestein der Leichtathletik im Rheinland benennen, denn der Trierer Rechtsanwalt war seit seiner Jugend zunächst als Mittelstreckler und nach seiner Aktivenzeit als Funktionär für die Leichtathletik tätig.

Meine erste Begegnung mit Hermann Schmitz hatte ich Anfang der 70er Jahre anlässlich der Deutschen Meisterschaft in Berlin. Wir trafen uns mehr zufällig als abgesprochen mit einigen Sportlerinnen und Sportlern in einer Kneipe zu einem Bier. Als junger Vereinsmitarbeiter war ich damals stolz, dass ein so hoher Funktionär des Verbandes in unserer Runde mit dabei war.

Schon damals wie heute suchte der Trierer das Gespräch mit Vereinsvertretern, Sportlerinnen und Sportlern.

Als ich einige Jahre später selbst als Kreisvorsitzender dem Verbandsrat des Leichtathletik-Verbandes Rheinland angehörte, war Hermann Schmitz noch immer als Rechtswart mit im Vorstand des Verbandes und das blieb er auch bis zum Jahre 1999. Er war in dieser Zeit nie jemand, der sich selbst in den Vordergrund stellte. Lieber blieb er im Hintergrund, aber sein Wort hatte Gewicht. Das war auch so als er in den Jahren 1975 bis 1997 Vorsitzender des DLV-Rechtausschusses war.

Gleich nach seiner Aktivenzeit übernahm der Jubilar das Amt des Abteilungsleiters, der damals wie heute sehr erfolgreichen Leichtathleten der PST Trier, und gehörte 26 Jahre dem Vorstand des Vereins an.

Für seine Verdienste um die Leichtathletik erhielt Hermann Schmitz viele Ehrungen, darunter auch den Carl Diem-Schild, eine der höchsten Auszeichnungen, die der DLV zu vergeben hat.

Walfried Heinz wurde 70

Am 5. Mai 2007 feierte der ehemalige Präsident und heutige Ehrenpräsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland, Walfried Heinz (Konz), seinen 70. Geburtstag.

Der Jubilar kam schon sehr früh in seiner Jugend mit der Leichtathletik in Berührung. Nach Erfolgen im Sprint, wo er die 100m als Jugendlicher bereits in 10,9 sek. lief, entdeckte man schnell auch sein Organisationstalent.

Bereits mit 17 war er Schriftführer des Leichtathletikkreises Bitburg, dessen Leitung er 1968 übernahm. Einige Jahre später verschlug es ihn nach Konz, wo er hauptamtlicher Beigeordneter und Sportdezernent der dortigen Verbandsgemeinde wurde. Selbstverständlich schloss er sich dem dortigen Sportverein, der TG Konz, an und wurde schnell deren Vorsitzender.

Im Jahre 1978, nach dem Tode des damaligen 1. Vorsitzenden des Leichtathletik-Verbandes Rheinland, August Esser, wurde Walfried Heinz zunächst kommissarisch dessen Nachfolger. Beim Verbandstag 1980 erfolgte dann seine Wahl zum 1. Vorsitzenden des Verbandes. In der Zeit seiner Vorstandschaft haben sich in der Leichtathletik sehr starke Strukturveränderungen ergeben, die natürlich auch seinen Verband betrafen. Die wichtigste und auch die einschneidendste Veränderung war wohl die Einführung der EDV, ohne die die Ausrichtung von Sportfesten, insbesondere die Durchführung großer Straßenläufe, überhaupt nicht mehr denkbar wären.

Zwei Mal in seiner Zeit als Vorsitzender und Präsident hat Walfried Heinz in seinem Verband Veränderungen der Vorstandsstruktur durchgesetzt. Mitte der achtziger Jahre wurde die Vorstandsarbeit den damaligen Notwendigkeiten angepasst und neben dem Vorstand Arbeitsgruppen gebildet, die noch heute als Beiräte fortbestehen.

Im Jahre 1999 feierte der Verband seinen 50. Geburtstag. Das war ein Grund zum Feiern, aber auch der Hintergrund für die wohl umfangreichste Veränderung in der Verbandsgeschichte. Mit der Umwandlung des Vorstandes in ein Präsidium und einer starken Verjüngung der Präsidiumsmitglieder wurden die Weichen gestellt für eine weiterhin

zukunftsorientierte und vereinsfreundliche Verbandspolitik.

Beim Verbandstag 2003 in seiner Heimatstadt Konz, legte der langjährige und verdienstvolle Funktionär die Leitung des Verbandes in jüngere Hände. Er selbst wurde unter großem Beifall zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Für seine großen Verdienste um die Leichtathletik hat der Jubilar viele Ehrungen erhalten, darunter auch im Jahre 2000 den Hans Braun Gedächtnispreis, die höchste Auszeichnung, die bei den Leichtathleten einem Funktionär verliehen werden kann.

Toni Freisburger

Jugend

Interview mit Jannik Engel

Wir, eure Jugendsprecher, wollen euch in dieser Ausgabe den Sprinter Jannik Engel vorstellen!

Zunächst mal die Frage: Wie bist du zur Leichtathletik gekommen?

Mit 14 Jahren hat mich mein jetziger Trainingspartner, Sebastian Tracht, auf irgendeinen dieser Leichtathletik-Schulwettkämpfe seinem Trainer Ludwig Beißel vorgestellt. Der hat mich dann zu einem Probetraining eingeladen und mich sehr schnell davon überzeugt, dass Leichtathletik die Sportart ist, die mir am meisten liegt und mir vor allem am meisten Spaß macht.

Wie sieht dein Trainingsplan aus?

Momentan trainiere ich 5- bis 6-mal die Woche. Dazu gehören 2 Sprinteinheiten, 2 Tempolaufeinheiten, 1 Dauerlauf und 1 Krafteinheit, die ich bei meinen Eltern im Studio absolviere.

Der Rheinland-Rekord der MJA bzw. der Männer liegt im Moment bei 46,91s auf 400m. Dieser ist bereits älter als du. Er besteht schon seit 1987. Meinst du, dass du ihn irgendwann unterbieten kannst?

Naja, verlockend wäre es schon in der Rheinland-Rekordliste zwischen den ganzen tollen Namen zu stehen. Nur für die Zeit brauche ich – wenn ich es je schaffen werde – noch ein paar Jahre. Und da kommt natürlich das Problem hinzu, dass ich auch irgendwann

studieren will und das ist im Rheinland, in den Bereichen, für die ich mich interessiere (Sport/Geschichte), nur bedingt möglich. Aber man sollte sich im Sport ja immer kampfesmutig zeigen: Also sag ich einfach mal, dass die Zeit von 46,91 auf jeden Fall möglich ist zu knacken.

Herzlichen Glückwunsch zu dem Rheinland-Pfalz- und Westdeutschen-Meister-Titel! Du konntest deine Bestzeit über deine Paradedisziplin bereits verbessern. Wie sehen deinen Ziele für die Freiluft-Saison aus?

Ja danke. Also dieses Jahr steht draußen als Höhepunkt der Saison erst einmal die U20EM in Hengelo an. Eine Qualifikation im Einzel (47,30) ist zwar sehr unrealistisch, aber sich für die 4x400m – Staffel zu qualifizieren ist auf jeden Fall im Bereich des Möglichen. Ansonsten will ich natürlich meine Bestzeit noch weiter verbessern und was mir ehrlich gesagt auch sehr wichtig ist, diese Saison verletzungsfrei zu bleiben.

Welchen Platz und welche Zeit hältst du bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften für realistisch?

Wir haben im DLV über die 400m eine sehr eng beieinander liegende Spitze. Daher ist eigentlich alles offen. Ziel ist es aber natürlich eine Medaille zu bekommen. Wenn es aber nicht klappen sollte, wird für mich auch nicht die Welt untergehen.

Machst du oder hast du noch andere Sportarten als Leichtathletik gemacht?

Bevor ich zur Leichtathletik kam habe ich 9 Jahre lang Fußball gespielt, 2 Jahre geturnt und auch sehr intensiv Mountainbiking gemacht.

Hast du schon mal eine Phase durchlebt, in der du daran gedacht hast mit der Leichtathletik aufzuhören?

Naja, letztes Jahr war schon sehr ernüchternd, da ich immer wieder Verletzungen hatte und auch häufig krank war. Erst als ich bei der DM gemerkt habe, dass ich trotz der schlechten Vorbereitung noch so gut in Form bin, war ich wieder motiviert. Aber wirklich daran gedacht aufzuhören, habe ich bisher noch nicht.

Wie schaffst du es immer wieder dich zu motivieren?

Bis auf letztes Jahr, musste ich mich ehrlich gesagt noch nie wirklich zum Sport motivieren, da ich absoluter Sportfanatiker bin. Aber damals habe ich mir immer gesagt, dass dieses verfluchte Verletzungspech

irgendwann auch vorbei sein muss, und dass ich dann endlich wieder mir und auch all den anderen zeigen kann, was ich wirklich kann.

Was würdest du einem Jugendlichen sagen, der mit dem Training aufhören will?

Also ich würde ihm eigentlich gar nichts sagen, da ich bisher die Erfahrung gemacht habe, dass Leute die mit dem Training aufhören wollen, meist dann aufhören, wenn man ihnen mit irgendwelchen „klugen“ Ratschlägen auf die Pelle rückt.

Fühlst du dich in deinem Verein wohl und wirst von ihm unterstützt? Oder hast du mal daran gedacht, den Verein zu wechseln?

Ich hab eine tolle Trainingsgruppe und auch einen sehr kompetenten Trainer, daher kam es bisher noch nicht in Frage. Aber da ich auch etwas in der Welt rumkommen will, weiß ich auch, dass ich nicht auf Ewigkeiten in Wittlich bleiben werde.

Zum Schluss noch ein paar private Fragen um dich besser kennenzulernen:

Hast du neben der Leichtathletik noch andere Hobbies?

Natürlich, wobei sie sich in erster Linie alle um das Thema Sport drehen. So fahre ich zum Beispiel enorm gerne Snowboard und Mountainbike. Außerdem geh ich im Sommer immer ein paar Wochen Kajak fahren.

Warum hast du dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden?

Ich wollte unbedingt meinen Zivildienst in einem sportlichen Betätigungsfeld machen. Da ich aber keine solche Zivi-Stelle finden konnte, fragte ich bei meinem Heimverein (PSV Wengerohr) wegen einem FSJ nach. Praktisch an dieser Stelle ist, dass ich Arbeit und Training miteinander verbinden kann.

Was wirst du nach dem FSJ machen? Eine Ausbildung oder willst du studieren? Und was?

Meine momentanen Ideen gehen in Richtung Lehramtsstudium im Fach Sport, Geschichte oder vielleicht auch Philosophie. Interessant finde ich aber auch noch den Beruf Physiotherapeut.

War es für dich ein Problem Training und Schule unter einen Hut zu bringen? Und trotzdem noch Zeit für dich und deine Freunde / Familie zu haben?

Also mit der Schule hatte ich eigentlich selten Probleme, was aber auch daran lag, dass ich meine

schulischen Ziele nie allzu hoch gesteckt habe und diese daher auch ohne viel Lernaufwand erreichen konnte. Auch für Freunde hab ich auf jeden Fall noch genug Zeit. Zwar muss man abends hin und wieder vor einem Wettkampf etwas kürzer treten, aber grundsätzlich guck ich schon immer, dass ich mich nicht zu sehr auf den Sport konzentriere.

Wenn du dich mit drei Eigenschaften beschreiben müsstest, welche wären diese?

- Prinzipientreu (teilweise etwas zu stark)
- Selbstbewusst
- Und verflucht schnell =)

Das Interview führte Eva Stockhausen

Kreativität gefordert!

"Welcher Verein hat das schönste Anfeuerungsplakat?", lautet das Thema des diesjährigen Kreativwettbewerbes 2007 vom Deutschen Leichtathletik Verband.

Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre sind aufgefordert Plakate oder Banner für die Deutschen Jugendmeisterschaften vom 03.-05. August 2007 in Ulm zu entwerfen. Damit werden ihre Vereinskollegen nicht nur unterstützt, sondern die drei schönsten und besten Anfeuerungsplakate werden auch noch mit einem Geldpreis belohnt.

Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Doch sollen alle Arbeiten einen Hinweis auf die Deutschen Jugendmeisterschaften, den Verein, sowie an einer Stelle Name und Anschrift der Künstler erkennen lassen.

Am Veranstaltungswochenende selbst besteht ebenfalls noch die Möglichkeit Plakate zu entwerfen, da vor Ort in Ulm noch Material bereit gestellt wird.

Nicole Bleis

Nachwuchs aufgepasst!

Ende Juni heißt es für alle jungen Talente auf nach Bad Ems und Wittlich! Denn dort finden in diesem Jahr

zum einem "LA in Aktion" und zum anderen "Deutschland sucht den Supersprinter" statt.

Mit "LA in Aktion" versucht der Deutsche Leichtathletik-Verband am 27. Juni 2007 in Bad Ems Talente zu entdecken, die Spaß an der Leichtathletik haben und dann auch die Möglichkeit bekommen sollen, von den Vereinen gefördert zu werden. Dabei erhalten die Kinder einen Einblick in die Vielfalt der Leichtathletik und werden entdecken, dass es dabei nicht nur das Laufen gibt, sondern auch andere spannende Disziplinen wie das Speerwerfen oder den Stabhochsprung.

Zum vierten Mal macht auch die Deutsche Talentförderung e.V. mit ihrer Aktion "Deutschland sucht den Supersprinter" Halt im Rheinland; dieses Mal am 29. Juni 2007 in Wittlich. Dabei werden die schnellsten Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1994-1997 gesucht, die so die Möglichkeit haben sich für das große Finale am 17. September 2007 beim ISTAF-Meeting in Berlin zu qualifizieren.

Beide Veranstaltungen sind kostenfrei und richten sich nicht nur an Schüler und Schülerinnen, die schon in einem Verein sind, sondern auch an alle noch unentdeckten jungen Talente, die Spaß an der Leichtathletik haben oder einfach nur einen erlebnisreichen Tag mit der Leichtathletik erleben wollen.

Nicole Bleis

| |
|------------|
| DLV |
|------------|

Nur noch elektronische Zeiten in DLV-Bestenlisten

Der DLV-Verbandsrat hat eine Regeländerung beschlossen, die ab sofort gilt.

Ab der Saison 2007 werden auch in die Schüler- und Jugend-Bestenlisten des DLV auf den kürzeren Laufstrecken nur noch Zeiten übernommen, die mit elektronischer Zeitmessung ermittelt wurden. Dies hat der DLV-Verbandsrat auf Antrag des LV Nordrhein in seiner Sitzung im Vorfeld der Hallen-DM in Leipzig beschlossen. Die Neufassung des §13, 5. der Veranstaltungsordnung lautet wörtlich:

„In die DLV-Bestenliste der Männer, Frauen, Junioren/-innen, Jugend und Schüler/-innen werden auf allen Strecken bis einschließlich 1500m nur die Leistungen aufgenommen, die mit einer anerkannten vollautomatischen Zielbildanlage festgestellt worden sind. Darüber hinaus werden, mit Ausnahme der DLV-Schülerbestenliste, in Sprint-, Kurzhürden- sowie in Weit- und Dreisprungwettbewerben nur die Leistungen aufgenommen, bei denen die Windstärke gemessen und entsprechend vermerkt worden ist.“

Bisher galt diese Bestimmung nur für die Männer-, Frauen- und Juniorenklasse, ab sofort nun auch für die A- und B-Jugend sowie die A-Schüler/innen. Auslöser für die Erweiterung war die DLV-Schüler-Bestenliste 2006, in der mehrere handgestoppte Sprintleistungen auftauchten, deren Richtigkeit angezweifelt wurde. Die betroffenen Schüler hatten in ihren weiteren Rennen nicht annähernd das Niveau dieser Handzeiten erreicht. In einem Fall hatten ein 14-Jähriger und sein Verein sogar darum gebeten, diese Zeit zu streichen und durch die realistische elektronische Bestleistung zu ersetzen, weil „ich nie so schnell laufen kann wie in dieser Ergebnisliste aufgeführt.“ (Eventuell ein Vorschlag für den Fair-Play-Preis!)

Hintergrund für die stärker werdenden Zweifel an handgestoppten Sprintzeiten ist die Tatsache, dass seit Jahren bei der überwiegenden Zahl auch der Schüler- und Seniorensportfeste die Laufzeiten nur noch mit elektronischer Zeitmessung ermittelt werden. Eine spezielle Ausbildung zum Zeitnehmer mit der Stoppuhr macht deshalb keinen Sinn mehr. Die Folge sind zwangsläufig ungenaue Messergebnisse. Für den Bereich der DLV-Bestenlisten hat der Verband nun die Konsequenzen gezogen. Einige Landesverbände waren bereits vorangegangen bzw. wollen nun folgen und die Neufassung des §13,5 auch für ihre Landes-Bestenlisten gelten lassen. In die Bestenlisten der Bahnläufe von mehr als 1500m Länge werden aber weiterhin auch handgestoppte Zeiten aufgenommen. Ab dieser Streckenlänge bleibt es dabei, dass Handzeiten wegen der Reaktionszeit des Zeitnehmers beim Starten der Stoppuhr um 0,14 Sek. schlechter eingeordnet werden als elektronisch ermittelte Zeiten.

Neu in §13,5 ist auch die Erweiterung der Bestimmung über die Angabe der Windverhältnisse in den Jugendklassen. Bisher war nur für die DLV-Männer-, Frauen- und Junioren-Bestenliste vorgeschrieben, dass beim Sprint, Hürdensprint, Weit- und Dreisprung die ermittelten Windwerte in Zahlen zur Leistung

hinzugefügt werden müssen. Ab sofort gilt dies auch für die A- und B-Jugend. Betroffen sind hier besonders solche Veranstalter, die beim Weitsprung keinen Windmesser aufstellen oder vergessen, die ermittelten Werte in die Ergebnisliste einzugeben. Sie werden in Zukunft den Zorn der Jugendlichen auf sich ziehen, wenn deren regulär erreichte Leistungen nicht in den Bestenlisten erscheinen. Für die Athleten und ihre Betreuer besteht aber auch eine Verpflichtung darauf zu achten, dass der Veranstalter eine Windmessung durchführt und deren Ergebnis veröffentlicht.

E.Vollmer (DLV)

Landessportbund Rheinland-Pfalz

Hermann Höfer erlag seiner schweren Krankheit

Am Sonntag, 01. April 2007, verstarb der Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Hermann Höfer, nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren. Der engagierte Sportfunktionär wurde erst im September 2006 in das höchste Amt des Sports in Rheinland-Pfalz gewählt.

Für den Leichtathletik-Verband Rheinland nahmen Willi Maurer, unser Präsident, sowie Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle an der Trauerfeier teil.

Mit Hermann Höfer verliert die Leichtathletik einen Freund, dem sie viel zu verdanken hat. Er war Ehrenvorsitzender des VfL Kesselheim, seinem Heimatverein, dem er seit 1960 angehörte. Zudem war er lange Zeit Vorsitzender der Sportjugend Rheinland und seit 1998 Präsident des Sportbundes Rheinland.

Im organisierten Sport hinterlässt Hermann Höfer eine Lücke, die nur schwer wieder zu schließen ist.

Toni Freisburger

Sportbund Präsidium nominiert Fred Pretz als Nachfolger von Hermann Höfer

Nach dem Tod seines Präsidenten Hermann Höfer hat das Präsidium des Sportbundes Rheinland in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, für Sonntag, 17. Juni 2007 (10.00 Uhr), eine außerordentliche

Anzeige NW

Mitgliederversammlung einzuberufen, um einen Nachfolger für das Amt des Präsidenten wählen zu lassen.

Das Sportbundpräsidium hat sich dabei mit sechs zu eins Stimmen für die Unterstützung des Kandidaten Fred Pretz ausgesprochen, der seit einem Jahr den Turnverband Mittelrhein führt. Damit setzte sich Pretz deutlich gegen den Kandidaten Hagen Herwig, derzeit Vorsitzender des Behindertensportverbandes Rheinland-Pfalz, durch.

Pretz ist hauptberuflich Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vallendar und hat angekündigt, sein Amt beim Turnverband im Fall einer Wahl umgehend abzugeben. Mit der Unterstützung von Pretz will das Präsidium einen Generationenwechsel in der Führung des Sportbundes Rheinland einleiten und erhofft sich darüber hinaus neue Impulse für den Sport, auch auf Landesebene.

Das Präsidium strebt eine Beibehaltung der serviceorientierten Ausrichtung des Sportbundes an und verfolgt damit gleichzeitig eine Festigung der starken Position des Sportbundes Rheinland im rheinland-pfälzischen Sport. Am 2. Mai werden sich beide Kandidaten in einer Sitzung des Hauptausschusses des Sportbundes vorstellen.

SBR (Bernd Stemmeler)

Impressum:

Herausgeber: Leichtathletik-Verband Rheinland
- Geschäftsstelle -
Rheinau 11, 56075 Koblenz,
Tel.: (02 61) 13 51 23
Fax: (02 61) 9 14 41 03

Internet: <http://www.LVRheinland.de>
E-Mail: info@LVRheinland.de

Verantwortlich: Willi Maurer, Nicole Bleis
Druck: Raab Druck, Trier
Gestaltung: Achim Bersch, Nicole Bleis, Toni Freisburger, Willi Maurer, Eva Stockhausen

Fotos: Wolfgang Birkenstock, wb-on.de

Auflage: 1.500 Stück